

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 40

Artikel: Und wo noch?

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424915>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inseratausfräge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstraße 14 Zürich. Preise pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Gesucht:

In einer grösseren Maschinenfabrik ein tüchtiger, praktisch erfahrener

Vorarbeiter

für Werkzeugmaschinen als Meister. Anmeldungen sub 0 3627 Z mit Abschrift von Bezugnissen an die Herren Orell Füssli & Co. in Zürich. [5027]

Commis.

In einem hauptsächlich exportierenden Fabrikationsgeschäft des Argan findet ein junger Mann mit vorläufig bestehendem Anspruch dauerndes Ankommen. Kompetenz und vorzügliche Durchbildung. Haushaltserfahrung. Ohne geringste Zeugnisse Anmeldung unumstößlich.

Unter Adresse N 5116 sich zu melden bei der Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich. [5116]

Stelle-Gesuch.

Ein gut gebildeter Schlosser auf schwierigen Maschinen, der auch Kenntnisse der Weberei besitzt, sucht dauernde Beschäftigung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Offeraten sub 0 5130 Z am Orell Füssli & Co. in Zürich. [5130]

Stelle-Gesuch.

Ein deutscher, intelligenter, arbeitsame Künstlergärtner (verheirathet, ohne Familie), in allen Branchen der Gartentümme erfahren, welcher die sonstige Lebhaftigkeit für Obst- und Weinbau am Rhein benötigt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Amtzeit 1. Oktober. Beste Prima-Referenzen stehen ihm zur Seite.

Offeraten sub 0 5092 am Orell Füssli & Co. in Zürich. [5092]

Eine gewandte, gut empfohlene Tochter sucht baldmöglichst Stelle als

Ladentochter oder Saalkellnerin.

Nähere Auskunft unter 0 5112 Z durch Orell Füssli & Co. in Zürich. [5112]

Zwiebel,

per 50 Kilo Mark 5 ab hier, liefert Max Meyer, Oberstadt (Rheinpfalz). [5739]

Pikantes. Catalog und Photogr. 1 Fr. Artistische Anstalt Mannheim.

Bouchons

jeder Grösse und Qualität liefert billigst die mechanische Korkenfabrik von [738] C. Alpsteig in Dürrenäsch bei Aarau.

Ernst Laager

Zahnarzt

Münsterhof 4, ZÜRICH.

Reine Naturweine.



Muster und Preisverzeichnisse
zu Diensten.

Versandt beliebiger
Quantums ab Pressburg
oder Zürich.

Feinste rothe und weisse Gebirgsweine
von 45—2000 Franken per Hektoliter. [722]

Wildpret! Fische! Geflügel!

Empfehle in grosser und frischer Auswahl jeden Tag: Rehschlege und Ziener, Rheinsalm, Forellen, Turbots, Soles, lebende Krebse junge, fette Gänse, Enten, Tauben und Poulets de Bresse.

J. Eisele. Wildpret-, Fisch- und Geflügelhandlung hinter dem Schnecken, Zürich.

Für lebendiges Geflügel wende man sich ges. an die Geflügelanstalt von J. EISELE beim Bahnhof in Oerlikon. [682]

Unterleibchen

in Seide, Halbseide, Wolle und Baumwolle für **Herren** und **Damen**, sowie **Jacken** für Turner und **See-klubisten** empfiehlt in grosser Auswahl und bester Qualität zu billigen Preisen. [675]

J. Altörfer, Paradeplatz 5, ZÜRICH.

Restauration zum „Löwen“ Unterstrass.

Dem geehrten Publikum von Zürich und Umgebung empfehle meine zwei best

renovirten Kegelbahnen

zur gesl. täglichen Benutzung bei billigsten Preisen.

Es sind dieselben auch noch für einige Abende zu vergeben.

Achtungsvollst. [714]

F. Notz.

Baden. Hotel & Bad z. Freihof **Baden.** Schweiz.

Schönste Lage an der Limmatpromenade und dem Kurhauspark, gegenüber dem Kurhouse. Besteingerichtete Thermalbäder mit Dampfbad und Douchem etc. Hohe freundliche Zimmer mit prachtvoller Aussicht, wovon mehrere bei den Bädern ebener Erde. — Vorzüglichste Bedienung. Pension je nach Wahl der Zimmer von 6 Fr. an. Bestens empfiehlt sich der Besitzer:

J. Nussbaumer-Brunner.

Gedanken späne.

Wer 'm Ehrgeiz und dem Hochmuth fröhlt,
Der wird mit Dornen oft gekrönt.

* * *

Der Stolz dient uns als Gegengift,
Wenn des Verleumders Zahn uns trifft.

* * *

Im Handel lernt man Menschen kennen
Und Lumpen, die sich auch so nennen.

* * *

Die Sympathie, sie wird geweckt,
Durch jene, welche in uns steht.

* * *

Um gute Meinung einzuflößen,
Bedeckt das schöne Kleid die Blögen.

* * *

Ganz ohne Reize ist das Leben
Wenn wir nach keinem Ziele streben;
Gelangt zum Ziel, nie wird's genügen,
Im Wirken nur liegt das Vergnügen.

And wo noch?

Auf der Hochwacht zu Winterthur
Da steht ein hölzern Haus;
Da strecken sechs Kanonen früh
Und spät die Köpf heraus.

Sie warten, ob es irgendwo
In Stadt und Landschaft brennt
Und rufen jedsmal Feurop
Wenn's Spritzenproben hänt.

Doch wenn's dann wirklich ernsthaft brennt
Da sind sie müsstistill,
Weil bald die Elektrizität
Und bald der Schuh nit will.

Bald geht statt Sechs nur Einer los,
Bald wieder Zwei und Drei,
Bald brennt das hölzern Hüssi gar,
Bald ist's sonst nicht im Blei.

Was nützt die gute Feuerwehr,
Wenn sie zu spät stets schöpft?
Was sechs Kanonen in der Höh,
Wenn es zu spät stets klopft?